

Liese Maji!

Sei herzlich bedankt für Deiner Liebes Gutes.
 Natürlich erinnere ich mich mit Freude an meine
 Besuch in Deiner Elternhaus, an die Tage in Schönbühl
 an die warmen Pflanz im Waldpark. „Alle die ich
 kennen erkannte. Dich hatte ich vor allem ins Herz
 geschlossen, „ habe mich später aufgegeben, was
 mich doch für Dich mit einem sehr großen
 Gewinn war.“

Die Frage wie es mir geht. Sie lebt die den Krieg
 Dancard in Habsburg. Im Jahr 1911 verlor ich meine
 vielgeliebte Mutter bei einem gemeinsamen Aufstuf-
 zelt in München. Die Wohnung die ich für ihre letzten
 Lebensmonate gemietet hatte um sie besser pflegen
 zu können, befiel ich für Sie und für die Zeit die ich
 wieder in Berlin arbeitete, so war ich, als die große Mutter

mit der evangelischen, nicht orthodoxen wie die andere
Apostelkirche. Ich lebe hier sehr zurückgezogen
in einer engeren Bekanntschaft, doch
führe mich häufige Vorträge in der Menge - ganz ohne
Lust. Auch fahre ich seit der Rückkehr meines H.
Häuschen am lyrischen Meer wieder jedes Jahr
auf einem Boot nach Tivoli, möchte aber nicht
mehr auf die Länge das Leben.

Lesen muss ich über die Posener Steine die
von Lubek her gekommen sind, das waren
Donnerstagspoker Spiel. Ich habe regelmäßig von ihnen
Hörbücher her, das ich ganz gerne lese. Sie
meist was uninteressant. Ihre Aufsätze sind noch
in der Kirchenzeitung.

Wie viele es schon werden muss es über den
Aussagen hören, liess es.

München 26. Sept. 51
Himmelsberg. 18



In herzlichem gegenseitigen
an der Tivoli.